

Dringliche Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP): Keine Räumung der Kulturoase „Paradisli“ bis zum Baubeginn!

Die Mehrheit des Stadtrats hat sich in der Sitzung vom 29. November 2007 dafür ausgesprochen, dass der Verein „Paradisli“ für die Zeit bis zum Baubeginn in der Liegenschaft an der Laubeggstrasse 36 bleiben kann, sofern die baupolizeilichen Voraussetzungen erfüllt sind. Dann soll das „Paradisli“ weiter ziehen, damit die geplanten Wohnungen gebaut werden können.

Vor diesem Hintergrund ist die Haltung der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI), die sie am letzten Montag kommuniziert hat, unverständlich. Mit dem Räumungsbefehl per 18. Februar 2008 missachtet die FPI den Beschluss der Mehrheit des Stadtrats vom 29. November 2007. Dieser Stadtratsbeschluss ist zwar nicht rechtlich bindend aber Ausdruck eines klaren politischen Willens, dem Nachachtung zu verschaffen ist.

Deshalb wird der Gemeinderat aufgefordert, dafür zu sorgen, dass

1. der Verein „Paradisli“ bis zum Baubeginn bzw. bis zum Vorliegen der rechtskräftigen Baubewilligung in der Liegenschaft an der Laubeggstrasse 36 bleiben kann.
2. die Liegenschaftsverwaltung mit dem Verein „Paradisli“ einen befristeten Zwischennutzungsvertrag abschliesst, der insbesondere die Einhaltung der baupolizeilichen Vorschriften garantiert.

Fällt der Gegenstand der vorliegenden Motion in den Kompetenzbereich des Gemeinderats, kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu.

Begründung der Dringlichkeit:

Der Verein „Paradisli“ wurde von der Liegenschaftsverwaltung aufgefordert, die Liegenschaft an der Laubeggstrasse 36 bis zum 18. Februar 2008 zu räumen.

Bern, 31. Januar 2008

Dringliche Motion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP), Claudia Kuster, Thomas Göttin, Andreas Krummen, Ursula Marti, Gisela Vollmer, Guglielmo Grossi, Markus Lüthi, Andreas Zysset, Christof Berger, Beni Hirt, Rolf Schuler, Patrizia Mordini, Liselotte Lüscher, Hasim Sönmez, Annette Lehmann, Corinne Mathieu, Andreas Flückiger, Margrith Beyeler-Graf, Natalie Imboden, Hasim Sancar, Cristina Anliker-Mansour, Anne Wegmüller, Rolf Zbinden, Luzius Theiler, Stéphanie Penher, Karin Gasser, Ruedi Keller, Conradin Conzetti, Peter Künzler, Daniela Lutz-Beck, Michael Aebersold

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.